

Leistungsbeschreibung

Anlage A01



Im Vergabeverfahren **juristisches Projektmanagement** für die Baustufe 2 des Neubaus der Krankenversorgung **(KVBS2)** mit OTU Eltern & Kind der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) am Stadtfelddamm in Hannover.

Datum: 08.04.2026

Datei: KVBS2_711.00_AUU_A01_Leistungsbeschreibung

Vergabenummer: KVBS2_VE719.04

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	3
1. Leistungsbeschreibung	4
1.1. Allgemeines	4
2. Rahmenbedingungen	5
2.1. Termine.....	5
3. Leistungspakete	6
3.1. Leistungspaket 1 – Vergabekonzept.....	6
3.2. Leistungspaket 2 – Vergaben.....	7
3.2.1. VgV-Verfahren mit Teilnahmewettbewerb	7
3.2.2. Mitwirkung bei der Durchführung von weiteren Vergabeverfahren	7
3.2.3. Vergabe Bau- und Lieferleistungen.....	8
3.3. Leistungspaket 3 – Vertrags- & Nachtragsmanagement.....	8
3.3.1. Planer Vertragsmanagement	9
3.3.2. Bauleistungen Vertragsmanagement	9
3.4. Leistungspaket 4 – Baubegleitende Rechtsberatung, Vertretung in Vergabenachprüfungsverfahren und Prozessvertretung.....	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Projektablauf KVBS2.....	5
-------------------------------------	---

1. Leistungsbeschreibung

1.1. Allgemeines

Für die Baustufe 2 des Neubaus der Krankenversorgung (**KVBS2**) der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) am Stadtfelddamm in Hannover sollen die Leistungen des juristischen Projektmanagements für den gesamten Planungs- und Bauprozess vergeben werden.

Vorgesehen ist die Vergabe von Rechtsberatungsleistungen in den Bereichen Bau-, Architekten- und Vergaberecht entsprechend dem nachfolgend beschriebenen Leistungsumfang.

Während der gesamten Projektlaufzeit ist eine kontinuierliche, zeitnahe und verlässliche rechtliche Beratung des Auftraggebers sicherzustellen. Die im Angebot namentlich benannte Projektleitung des Auftragnehmers – entweder als Hauptansprechpartner oder als benannte Vertretung – nimmt an sämtlichen für die ordnungsgemäße Auftragsabwicklung erforderlichen Besprechungen teil.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Termine

Für die Erbringung der Leistungen des juristischen Projektmanagements ist der in der Projektbeschreibung (s. Anlage A02) dargestellte Zeitrahmen bzw. Rahmentermin zu beachten.

Der Beginn der Leistungserbringung erfolgt nach Abruf, spätestens fünf Arbeitstage nach Zuschlagserteilung (voraussichtlich 10/2026).

HOAI	AHO	Meilensteine/Termine/Fristen
Leistungsphase 1	Projektstufe 1 Projektvorbereitung	Heute - 04/2027
Leistungsphase 2-4	Projektstufe 2 Planung	04/2027 - 09/2029
Leistungsphase 5-7	Projektstufe 3 Ausführungsvorbereitung	09/2028 - 09/2030
Leistungsphase 8	Projektstufe 4 / 5 Ausführung / Projektabschluss	11/2028 - 08/2033

Tabelle 1: Projektablauf KVBS2

3. Leistungspakete

Der Auftragnehmer hat unabhängig von der gewählten Vergabe- und Vertragsstruktur für die Gesamtmaßnahme ein durchgängiges juristisches Vertrags- und Projektmanagement zu implementieren. Ziel des juristischen Projektmanagements ist die Schaffung belastbarer Vertragssysteme und -strukturen zur weitgehenden rechtlichen Entlastung der Auftraggeberorganisation.

3.1. Leistungspaket 1 – Vergabekonzept

Die derzeitige Vergabestruktur der HBG sieht vor, die Planungs-, Gutachter- und Beraterleistungen der Kostengruppe 700 (KG 700) sowohl als Einzel- als auch als Paketvergaben auszuschreiben.

Für die Bau-, Liefer- und Dienstleistungen der Kostengruppen 200 bis 600 (KG 200–600) ist grundsätzlich eine Vergabe in Einzelvergaben vorgesehen, mit der Option einer Bündelung von Gewerken. Sofern es die Marktsituation zulässt, können diese Einzelvergaben als Paketvergaben oder als gesamthafte Vergaben zusammengefasst werden. Die Entscheidung über eine solche Zusammenfassung trifft der Auftraggeber im Rahmen der Entwurfsplanung.

Das vom Auftragnehmer zu erstellende Vergabekonzept sowie die Ausgestaltung der Verträge haben diesen Ansatz zu berücksichtigen.

Auf Grundlage der vorläufigen Vergabestruktur der HBG ist durch den Auftragnehmer ein Vergabekonzept als eigenständiges Dokument zu erarbeiten. Bei der Erstellung des Vergabekonzepts sind insbesondere die nachfolgend genannten Einzelaspekte zu berücksichtigen:

- Beschaffungsgegenstand
- marktgerechte Aufteilung der Einzelvergaben; Paketvergaben
- Vertragsmodelle
- vertragsrechtliche Schnittstellen und Anforderungen an AVB, BVB, VHB etc.
- Anreizmechanismen für Planer- und Bauverträge
- vertragsrechtliche Kosten-, Termin- und Qualitätssicherungsmechanismen

Mit dem Vergabekonzept sind zugleich die Vorgaben für die jeweiligen Vertragsbedingungen zu dokumentieren. Dies umfasst insbesondere Regelungen zu Vertragsterminen, Vertragsfristen sowie ein gesamthafte Versicherungskonzept für die Verträge der am

Planungs- und Bauprozessbeteiligten. Die entsprechenden Vorgaben sind in den jeweiligen Verträgen umzusetzen.

Ziel sind marktgerechte Vergabe- und Vertragsmodelle, die hochqualifizierte Bieter zur Teilnahme an den Auswahlverfahren motivieren und wirtschaftliche Angebote im Leistungs- und Preiswettbewerb ermöglichen. Darüber hinaus ist die Rechtssicherheit bei der Durchführung der Vergabeverfahren sowie eine belastbare Grundlage für eine erfolgreiche Vertragsabwicklung sicherzustellen.

Zu berücksichtigen ist, dass aus terminlichen Gründen im Rahmen des Gesamtterminplans die Vorarbeiten zur Ausschreibung der Objektplanung bereits begonnen haben. Zur Sicherstellung der Fristen des Gesamtprojekts hat die Erstellung der endgültigen Vergabestrategie daher Priorität.

3.2. Leistungspaket 2 – Vergaben

3.2.1. VgV-Verfahren mit Teilnahmewettbewerb

Aufgrund der derzeitigen Vergabestruktur geht der Auftraggeber davon aus, dass voraussichtlich **10 Verhandlungsverfahren mit Teilnehmerwettbewerb** gemäß § 17 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) für die Kostengruppe 700 durchgeführt werden. Die Leistung des Auftragnehmers ist die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der Verfahren bis zum rechtssicheren Abschluss. Die Leistungen im Einzelnen sind der Leistungsbeschreibung gem. **Schnittstellenliste** (Anlage A04) zu entnehmen. Im Einzelnen sind dies u. a.:

- Betriebs- und Organisationskonzept-Planung
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo)
- Ingenieurvermessung
- Versicherungsberatung
- Multi-Risk-Versicherung

3.2.2. Mitwirkung bei der Durchführung von weiteren Vergabeverfahren

Aufgrund der derzeitigen Vergabestruktur geht der Auftraggeber davon aus, dass zusätzlich zu den 10 Verfahren gem. §17 VgV ca. **30 weitere Vergabeverfahren** für die Kostengruppe 700 durchgeführt werden. Die Festlegung der jeweiligen Vergabeart erfolgt nach Beauftragung

mit dem Auftragnehmer und steht in Abhängigkeit des Leistungspaketes 1. Derzeit geht der Auftraggeber davon aus, dass die ca. 30 Vergabeverfahren im Regelfall im Wege der öffentlichen Ausschreibung, beschränkte Ausschreibung und Verhandlungsvergabe von Dienst- und Lieferleistungen durchgeführt werden; andere Vergabeverfahren sind in Abhängigkeit des Leistungspaketes 1 möglich. Die Leistung des Auftragnehmers ist die Unterstützung der Verfahren bis zum rechtssicheren Abschluss, der Schwerpunkt der Leistung des Auftragnehmers liegt in der Erstellung eines Vergabevermerks. Die Leistungen im Einzelnen sind der Leistungsbeschreibung gem. der **Schnittstellenliste** (s. Anlage A04) zu entnehmen.

3.2.3. Vergabe Bau- und Lieferleistungen

Derzeit geht der Auftraggeber davon aus, dass die Bau- und Lieferleistungen, die erforderlich sind, um die Leistungen gemäß den Kostengruppen 200-600 zu beauftragen als Einzelvergaben beauftragt werden. Die Leistung des Auftragnehmers ist die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung der Verfahren bis zum rechtssicheren Abschluss und Erstellung eines Vergabevermerks. Die Leistungen für die ca. 80 Einzelvergaben sind im Einzelnen der Leistungsbeschreibung gem. **Schnittstellenliste** (s. Anlage A04) zu entnehmen.

Im Rahmen der Ausschreibung der Bauleistungen sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber und der Projektsteuerung die vertragsrechtlichen Kosten-, Termin- und Qualitätssicherungsmechanismen zu implementieren, um die Ziele der Kosten, Termine und Qualitäten des Auftraggebers sicherzustellen.

3.3. Leistungspaket 3 – Vertrags- & Nachtragsmanagement

Nach Zuschlagserteilung wird die rechtliche Begleitung des gesamten Planungs- und Bauprozesses im Sinne eines juristischen Projektmanagement erforderlich. Die gesamte planungs- und baubegleitende Rechtsberatung muss das Ziel einer terminsicheren, effizienten und wirtschaftlichen Abwicklung des Bauvorhabens verfolgen.

Der Prüfungsmaßstab des juristischen Projektmanagements richtet sich nach den vertraglichen sowie den vergabe- und haushaltsrechtlichen Vorgaben, den Bestimmungen der einschlägigen Rechtsnormen (BGB, HOAI, GWB, VgV, UvGO etc.), der VOB/A und VOB/B sowie den Regelungen des Vergabe- und Vertragshandbuchs (VHB). Maßgeblich ist die rechtssichere Prüfung der Nachtragsforderung hinsichtlich Anspruchsgrundlage, Begründung und formeller Voraussetzungen.

Das juristische Projektmanagement prüft Nachträge rechtlich hinsichtlich Anspruchsgrundlage und Herleitung der Anspruchshöhe. Grundlage der Prüfung ist der Prüfvermerk der Projektsteuerung einschließlich der fachtechnischen und rechnerischen Prüfunterlagen.

Die Ergebnisse werden durch das juristisches Projektmanagement in einem rechtlichen Prüfvermerk dokumentiert, welcher Bezug auf die Prüfvermerke der Projektsteuerung und der Fachplaner sowie auf die Nachtragsunterlagen nimmt. Nach Abschluss der Prüfung wird die Dokumentation an die Projektsteuerung zur weiteren Bearbeitung und Entscheidungsvorbereitung übergeben.

3.3.1. Planer Vertragsmanagement

Nachträge der Planungsbeteiligten ab einer Höhe von 100.000 EUR sind rechtssicher gem. unter 3.3. Leistungspaket 3 – Vertrags- und Nachtragsmanagement beschriebenen Prüfungsmaßstab zu prüfen und Handlungsempfehlungen in Abstimmung mit der Projektsteuerung zu formulieren. Der geprüfte Nachtrag oder Nachtragsvereinbarungen, welche die Wertgrenze von 100.000 EUR überschreiten und der vorherigen Zustimmung bedürfen, werden durch die Baugesellschaft (HBG) an die Gesellschafterinnen verteilt. Es ist von 30 Nachträgen der Planungsbeteiligten über 100.000 EUR auszugehen.

3.3.2. Bauleistungen Vertragsmanagement

Insbesondere sind folgende Leistungen zu erbringen:

Nachträge der Baubeteiligten sind ab einer Höhe von 100.000 EUR rechtssicher gem. unter 3.3. Leistungspaket 3 – Vertrags- und Nachtragsmanagement beschriebenen Prüfungsmaßstab zu prüfen und Handlungsempfehlungen zu formulieren. Der geprüfte Nachtrag oder Nachtragsvereinbarungen, welche die Wertgrenze von 100.000 EUR überschreiten und der vorherigen Zustimmung bedürfen, werden durch die Baugesellschaft an die Gesellschafterinnen verteilt. Es ist von 300 Nachträgen der Baubeteiligten über 100.000 EUR auszugehen.

3.4. Leistungspaket 4 – Baubegleitende Rechtsberatung, Vertretung in Vergabenachprüfungsverfahren und Prozessvertretung

Der Auftragnehmer übernimmt für das Projekt weitere notwendige Rechtsberatungsleistungen im Vergabe- und Baurecht und soweit erforderlich auch in anderen affinen Rechtsgebieten. Hierzu wird er jeweils nach Bedarf eingebunden. Dazu gehört auch, Behinderungsanzeigen der der Planungs- und Baubeteiligten in rechtlicher Hinsicht zu prüfen und abzuwehren sowie Handlungsempfehlungen zu formulieren. Darüber hinaus sind alle weiteren in der Planungs- und Bauphase im Zusammenhang des Bauvorhabens entstehenden rechtlichen Fragen zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung ist nicht auf die Bewältigung der vertragsrechtlichen Folgefragen aus den in den vorangegangenen Vergabeverfahren erteilten Aufträgen beschränkt. So sind auch öffentlich-rechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Vorhaben zu bearbeiten und der Bauherr ist ggf. bei Gesprächen mit Behörden zu begleiten. Zudem übernimmt der Auftragnehmer bei Bedarf die Prozessvertretung des Auftraggebers, auch in vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahren.